Auswählen und begutachten : Schweizer Baumuster-Centrale Zürich in neuem Kleid

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2009)**

Heft 4: **Museen = Musées = Museums**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-130994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bild: SBCZ

Auswählen und begutachten

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich in neuem Kleid

Täglich drängen neue Materialien und Baustoffe auf den Markt; allein im Kunststoffbereich sind es unterdessen weit über 10 000 unterschiedliche Produkte. Wie soll man da den Überblick behalten, auswählen, begutachten und Baustoffe aufeinander abstimmen, damit Innenräume und Fassaden ein stimmiges Materialkonzept aufweisen? 1935 von dem BSA (Bund Schweizer Architekten) nahe stehenden Kreisen gegründet, deckt die Schweizer Baumuster-Centrale Zürich nach wie vor ein grosses Bedürfnis von Architekten, Bauherren und Produzenten ab. Allein, die Lokalitäten im Gebäudekomplex an der Zürcher Talstrasse, in dem sich auch die Alte Börse befindet, haben in den letzten Jahren arg gelitten: Die einst schönen und grosszügigen Räume im Erdgeschoss mit rückwärtiger Galerie wie im Wohnbedarf nebenan wurden ebenso wie das Untergeschoss schrittweise bis zur Unkenntlichkeit zugebaut. Abertausende von Materialmustern und Möbelfragmenten drängen sich dicht an dicht – wie die Verkaufsstände an einer Messe.

Unter der Leitung des Architekten Werner K. Rüegger und in Zusammenarbeit mit einem aktiven Verwaltungsrat, dem namhafte Architekten angehören, wurde in einer ersten Etappe das Erdgeschoss entlang der Talstrasse zurückgebaut und in eine Materialmuster-Bibliothek verwandelt, die sich sehen lassen kann. Ein grosser, langer und strahlend weisser Tisch beherrscht nun den mit SBC.2 bezeichneten Raum, auf dem Materialien im Einheitsformat von 50 x 50 cm ausgelegt und zueinander in Beziehung gesetzt werden können. Die entrümpelten Schaufenster ermöglichen erstmals, die Farbigkeit der Exponate bei Tageslicht zu überprüfen. Kein Firmenlogo lenkt davon ab, denn die Materialeigenschaften sowie Angaben zum Produzenten lassen sich bequem über einen QR-Code (eine quadratische Matrix aus schwarzen und weissen Punkten, die immer öfter anstelle von Strichcodes benutzt wird) ablesen – ein ähnliches System entwickelte übrigens das Materialarchiv, das ab Frühjahr 2009 online geht (www.materialarchiv.ch). Im Unterschied zu diesem, aus der Zusammenarbeit verschiedener Hochschulen, dem Sitterwerk und dem Gewerbemuseum Winterthur hervorgegangenen Verbund, handelt es sich bei der Schweizer Baumuster-Centrale um eine Genossenschaft, zu deren Mitgliedern der SIA ebenso wie der BSA und der CRB (Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung) zählen. Genossenschafter sind auch all die Firmen und Hersteller, die ihre Produkte zeigen möchten. Sie mieten sich ein und können sich dafür jederzeit mit ihren Kunden in den Räumlichkeiten treffen. Das Hauptziel des Umbaus bestand darin, wie ursprünglich gedacht Architekten und Gestalter jedweder Couleur anzusprechen. Die gelungene, eben abgeschlossene erste Etappe ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Christoph Wieser

www.baumuster.ch

werk, bauen + wohnen

werk-material

Das werk-material ist seit 1982 Teil der Architekturzeitschrift werk, **bauen + wohnen**. Jede Ausgabe enthält zwei Objektdokumentationen von bemerkenswerten Neubauten

werk-material

Le werk-material est inséré depuis 1982 dans la revue d'architecture werk, **bauen + wohnen**. Chaque édition contient deux dossiers

werk-material Hochschulen, Universitäten 02.07 / 488 ©Verlag Werk AG / Œuvre SA werk, bauen + wohnen 1-2 | 2007

Ab sofort wieder lieferbar
Register zum separaten Sammeln des werk-materials

Jetzt bestellen – für Abonnenten kostenlos
info@wbw.ch, Tel. 0041 (0)44 218 14 30
für Nicht-Abonnenten Fr. / € 10.– inkl. MwSt. und Versand

Architektur lesen.

Reg.
01
02
03
04
05
06